

Meilensteine der Geschichte der Menschenrechte

Kyros - Zylinder



Magna Charta – 1215



Petition of Rights – 1628



Habeas Corpus Akte – 1689



<p>Diese antike Aufzeichnung, der Kyros-Zylinder, ist als erste Charta der Menschenrechte anerkannt. Ihre Bestimmungen entsprechen den ersten vier Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.</p> <p>539 v. Chr. eroberten die Armeen von Kyros dem Großen, dem ersten König von Altpersien, die Stadt Babylon. Aber es waren seine darauf folgenden Maßnahmen, die einen großen Fortschritt für die Menschheit darstellten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – er befreite die Sklaven, – erklärte, dass alle Menschen das Recht haben, ihre eigene Religion zu wählen, und – stellte Rassengleichheit her 	<p>Im Jahre 1215, nachdem König Johann von England eine Reihe alter Gesetze und Bräuche verletzt hatte, nach denen England regiert worden war, zwangen ihn seine Untertanen, die Magna Carta zu unterzeichnen.</p> <p>Darin ist das aufgeführt, was später als die Menschenrechte betrachtet wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Recht der Kirche, frei von Einmischung durch die Regierung zu sein, – die Rechte aller freien Bürger, Eigentum zu besitzen und zu erben und vor übermäßigen Steuern geschützt zu werden. – führte das Recht von Witwen ein, die Eigentum besaßen, die Wahl zu treffen, nicht noch einmal zu heiraten, und – führte die Prinzipien eines ordentlichen Gerichtsverfahrens und – der Gleichheit vor dem Gesetz ein – enthielt auch Bestimmungen, die Bestechung und Amtsverletzung verbieten. 	<p>Der nächste aufgezeichnete Meilenstein bei der Entwicklung der Menschenrechte war die Petition of Right (Bittschrift um die Herstellung des Rechts), die 1628 vom englischen Parlament geschaffen und König Karl I. als Erklärung der bürgerlichen Freiheiten übergeben wurde.</p> <p>Die Petition of Right, die von Sir Edward Coke angeregt wurde, beruhte auf früheren Gesetzen und Freibriefen und machte vier Prinzipien geltend:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) ohne Zustimmung des Parlaments dürfen keine Steuern erhoben werden, 2) kein Untertan darf ohne erwiesenen Grund inhaftiert werden, d.h. Bestätigung des Rechts zum Schutze der persönlichen Freiheit, 3) es dürfen keine Soldaten bei der Bürgerschaft einquartiert werden, und 4) Kriegerrecht darf in Friedenszeiten nicht angewendet werden. 	<p>Die Habeas-Corpus-Akte (lat. für "du mögest den Körper haben") ist ein englisches Gesetz, das:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erstmals vor willkürlichen Verhaftungen schützt und – dem Beschuldigten ein rasches Gehör garantiert. – Es sollten die über den Beschuldigten erhobenen Vorwürfe gründlich untersucht werden, bevor eine Verurteilung erfolgen sollte. <p>Dieses Gesetz findet man heute in vielen Verfassungen wieder, so auch im Grundgesetz in Artikel 104.</p>
---	---	---	--

Meilensteine der Geschichte der Menschenrechte

Bill of Rights – 1689



Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika 1776



Bill of Rights Verfassungszusatz USA 1791

Erklärung der Rechte des Menschen und Bürgers in Frankreich 1789



Die Bill of Rights (engl. für "Gesetz der Rechte") wurden nach dem Sturz des englischen Königs Jacob II. vom englischen Parlament erarbeitet und von Wilhelm von Oranien unterzeichnet - als Bedingung für seine Krönung.

Die Bill of Rights verstärken:

- die Befugnisse des Parlamentes gegenüber dem König und
- verstärken im Prinzip alle im Magna Charta Libertatum zugestandenem Rechte

Die Unabhängigkeitserklärung wurde am 4. Juli 1776 verabschiedet. Sie beinhaltet auch Grundrechte, die wir heute besitzen:

- dass alle Menschen gleich geschaffen sind und sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind, dazu Leben, Freiheit und das Streben nach Glück gehören;
- dass zur Sicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingesetzt werden, die ihre rechtmäßige Macht aus der Zustimmung der Regierten herleiten;
- dass, wenn irgendeine Regierungsform sich als diesen Zielen abträglich erweist, es Recht des Volkes ist, sie zu ändern oder abzuschaffen und eine neue Regierung einzusetzen und diese ... in der Form zu organisieren, wie es ihm zur Gewährleistung seiner Sicherheit und seines Glückes geboten ist

Die ersten zehn Zusatzartikel – die Bill of Rights:

- begrenzen die Machtbefugnis der Bundesregierung der USA,
- schützen die Rechte aller Bürger und Besucher auf amerikanischem Gebiet,
- schützt die Redefreiheit, die Religionsfreiheit, das Recht zum Besitz und zum Tragen von Waffen, die Versammlungsfreiheit und das Petitionsrecht,
- verbietet unangemessene Durchsuchung und Beschlagnahmung, grausame Bestrafung und erzwungene Selbstbeschuldigung,
- verbietet dem Kongress eine Gesetzgebung die nicht die Religionsfreiheit respektiert, und der Bundesregierung, einer Person Leben, Freiheit oder Eigentum ohne ordentliches Gerichtsverfahren zu entziehen,
- verlangt für Kapitalverbrechen oder jedes schändliche Verbrechen die Anklageerhebung durch eine Anklagejury, garantiert ein schnelles öffentliches Gerichtsverfahren mit einer unparteiischen Jury dort, wo das Verbrechen geschah, und verbietet Doppelbestrafung

Die Erklärung verkündet,

- dass allen Bürgern die Rechte von „Freiheit, Eigentum, Sicherheit und Widerstand gegen Unterdrückung“ zugesichert werden,
- spricht sich dafür aus, dass die Notwendigkeit von Recht sich aus der Tatsache ableitet, dass „die Ausübung der natürlichen Rechte eines jeden Menschen nur diejenigen Beschränkungen hat, die sicherstellen, dass andere Gesellschaftsmitglieder die gleichen Rechte genießen“.
- sieht die Erklärung das Recht als einen „Ausdruck des allgemeinen Willens“ an, beabsichtigt, diese Gleichheit an Rechten zu fördern und „nur Handlungen zu verbieten, die der Gesellschaft schaden“.

Meilensteine der Geschichte der Menschenrechte

Verfassung des Deutschen Reiches („Paulskirchenverfassung“ – nie in Kraft) 1848



Die erste Genfer Konvention 1864



Verfassung der Weimarer Republik 1919



Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UNO) 1948



Auszüge ohne Reihenfolge:

- Die Strafe des bürgerlichen Todes soll nicht stattfinden,...
- Vor dem Gesetze gilt kein Unterschied der Stände. Der Adel als Stand ist aufgehoben.
- Alle Standesvorrechte sind abgeschafft.
- Die Deutschen sind vor dem Gesetze gleich.
- ...
- Die Wehrpflicht ist für alle gleich; Stellvertretung bei derselben findet nicht statt.
- Die Freiheit der Person ist unverletzlich.
- Die Verhaftung einer Person soll, außer im Falle der Ergreifung auf frischer That, nur geschehen in Kraft eines richterlichen, mit Gründen versehenen Befehls. Dieser Befehl muß im Augenblicke der Verhaftung oder innerhalb der nächsten vier und zwanzig Stunden dem Verhafteten zugestellt werden.
- Die Wohnung ist unverletzlich, ...
- Das Briefgeheimniß ist gewährleistet, ...

Im Jahr 1864 nahmen 16 europäische Länder und diverse amerikanische Staaten an einer Konferenz zur Verabschiedung einer Konvention zur Behandlung von im Krieg verwundeten Soldaten, teil.

Die in der Konvention festgeschriebenen Hauptprinzipien, die später durch die Genfer Konventionen aufrechterhalten wurden, sahen vor:

- die Verpflichtung, verwundete und kranken Militärangehörige ohne Diskriminierung zu versorgen und
 - Transporte und Ausrüstung von Krankenpersonal zu respektieren,
- die mit dem unverwechselbaren Zeichen des Roten Kreuzes auf weißem Hintergrund gekennzeichnet sind.

Die Verfassung der Weimarer Republik trat am 14. August 1919 in Kraft. Sie basierte auf der Reichsverfassung von 1848 und bestand aus zwei Hauptteilen. Der zweite Teil, die Artikel 109 bis 165 beinhalteten die "Grundrechte und Grundpflichten der Deutschen", z.B.:

- Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich. Männer und Frauen haben grundsätzlich dieselben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten.
- Nachteile der Geburt oder des Standes sind aufzuheben, Adelsbezeichnungen ...dürfen nicht mehr verliehen werden,
- Die Freiheit der Person ist unverletzlich, ...
- Die Wohnung jedes Deutschen ist für ihn eine Freistätte und unverletzlich...
- Eine Handlung kann nur dann mit einer Strafe belegt werden, wenn die Strafbarkeit gesetzlich bestimmt war, bevor die Handlung begangen wurde...
- Alle Bewohner des Reichs genießen volle Glaubens und Gewissensfreiheit ...

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde im Dezember 1948 von der UNO einstimmig beschlossen. Sie wurde am 10. Dezember 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedet. Sie verkündet eindeutig die allen Menschen innewohnenden Rechte, z.B.:

- Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren
- Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.
- Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden.
- Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit;
- Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.

insgesamt 30 Artikel

Meilensteine der Geschichte der Menschenrechte

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 1949

Artikel 1
Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
...
Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt.
...
Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
...
Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.
Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.
...
Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden.
...
Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
...
Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
...
Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
...
Die Wohnung ist unverletzlich

Europäische Menschenrechtskonvention 1950 / 1953



Die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, auch "Europäische Menschenrechtskonvention" genannt, enthält einen Katalog von Grund- und Menschenrechten, die 1950 unterzeichnet wurde und am 3. September 1953 in Kraft trat.

- Artikel 2 – Recht auf Leben
- Artikel 3 – Verbot der Folter
- Artikel 4 – Verbot der Sklaverei und der Zwangsarbeit
- Artikel 5 – Recht auf Freiheit und Sicherheit
- Artikel 6 – Recht auf ein faires Verfahren
- Artikel 7 – Keine Strafe ohne Gesetz
- Artikel 8 – Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens
- Artikel 9 – Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Artikel 10 – Freiheit der Meinungsäußerung
- Artikel 11 – Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit
- Artikel 12 – Recht auf Eheschließung
- Artikel 13 – Recht auf wirksame Beschwerde
- Artikel 14 – Diskriminierungsverbot
- Artikel 15 – Abweichen im Notstandsfall

Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte - 1966

Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte, kurz "UN-Zivilpakt", wurde am 16. Dezember 1966 in New York von 153 Staaten abgeschlossen.
Der Pakt garantiert z.B.
– die Menschenrechte,
– die Abschaffung von Todesstrafe und Sklaverei,
– das Recht auf persönliche Entfaltung und Freiheit und
– die Gleichberechtigung von Frau und Mann.
Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet dem UN-Menschenrechtsausschuss regelmäßig Bericht zu erstatten.

Die Bundesrepublik Deutschland ist an die Europäische Menschenrechtskonvention gebunden.

Der Europarat überwacht die nationale Umsetzung der Urteile des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) zu Menschenrechtsverletzungen.



Festung Europa

In der EU gelten umfassende menschenrechtliche Verpflichtungen für alle Mitgliedstaaten. Die Realität sieht indes häufig anders aus – insbesondere an den EU-Außengrenzen: Hier werden zunehmend Maßnahmen getroffen, um Menschen gar nicht erst Zutritt zum Hoheitsgebiet der EU zu gewähren.



Menschenrechte und Islam

Ist in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ein westliches Ideal von Menschenrechten verwirklicht? Vor allem Vertreter muslimischer Länder und Organisationen stellen die Allgemeingültigkeit des Dokuments in Frage. Die islamischen Erklärungen stellen die Scharia, das islamische Recht, über alle anderen Rechte.



Menschenrechte in Russland

Gut ein Fünftel aller Eingaben an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte kommen aus Russland. Wer hier eigenständig Interessen und Grundrechte vertritt, erlebt schnell Einschüchterung und Angst.

Quellen:

- Informationen zur politischen Bildung: Grundrechte. Heft 239
- Politisch denken – politisch handeln. Sozialkunde 9/10. Militzke Verlag
- http://www.google.de/imgres?q=petition+of+rights+menschenrechte&um=1&sa=N&biw=1029&bih=913&hl=de&tbm=isch&tbnid=c6YnreA1ZlrTZM:&imgrefurl=http://www.global-ethic-now.de/gen-deu/oc_weltethos-und-politik/oc-02-menschenrechte/oc-02-132a-mittelalter.php&docid=LbdMgYBEpilGWM&imgurl=http://www.global-ethic-now.de/gen-deu/oc_weltethos-und-politik/oc-img/02-menschenrechte/karl-1.jpg&w=330&h=271&ei=d263UbKtHlnMtAb9rIDgAg&zoom=1&iact=hc&vpx=476&vpy=273&dur=2677&hovh=203&hovw=248&tx=165&ty=118&page=1&tbnh=146&tbnw=199&start=0&ndsp=34&ved=1t:429,r:9,s:0,i:111
- <http://de.humanrights.com/what-are-human-rights/brief-history/cyrus-cylinder.html>
- <http://www.un.org/depts/german/grunddok/ar217a3.html>
- <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>
- <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/menschenrechte/>
-